

06/2026

GD 30 / GD 55 / GD 55 Herringbone

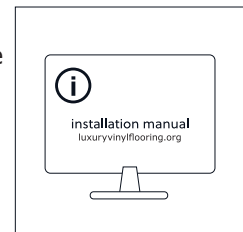
Nutzungsklasse 23/31 : Die Kollektion **Glue Down 30** ist konzipiert für:

- Intensive Beanspruchung im Wohnbereich : Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küchen, Eingangsbereiche, ...
- Mäßige Beanspruchung im gewerblichen Bereich : Hotelzimmer, kleine Büros, Hotels,...



Nutzungsklasse 23/33/42 : Die Kollektionen **Glue Down 55 und Glue Down 55 Herringbone** sind konzipiert :

- Intensive Beanspruchung im Wohnbereich : Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küchen, Eingangsbereiche, ...
- Starke Beanspruchung im gewerblichen Bereich : Klassenräume, kleine Büros, Hotels, Ladengeschäfte, ...
- Normale Beanspruchung in leichtindustriellen Bereichen: Lagerräume, Fließband, ...

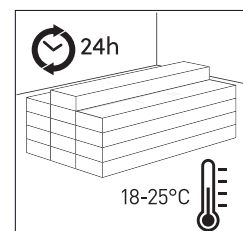


LVT-Böden zum Kleben können auch in Badezimmern ohne Bodenablauf und ohne Gefälle im Unterboden verlegt werden. Sie sind nicht geeignet für Saunen, Verandas/Wintergärten und die Verwendung im Außenbereich.

Für eine schnelle und fachgerechte Verlegung und um den Garantieanspruch zu wahren, empfiehlt es sich, diese Verlegeanleitung vollständig zu lesen und zu befolgen. Beachten Sie auch die länderspezifischen Vorschriften, welche von Land zu Land unterschiedlich sein können.

1. Vorbereitung und Planung der Verlegung

Transportieren Sie die Kartons vorsichtig und flach liegend (niemals aufrecht lagern and transportieren). Lassen Sie das Produkt während der Akklimatisierung in den Kartons, die in kleinen Stapeln von höchstens 5 Kartons abgelegt werden. Lagern Sie die Kartons ausschließlich in geschlossenen Räumen bei üblichen Innenraumtemperaturen (18-25°C). Lagern Sie die Kartons nicht in sehr kalten, sehr warmen oder feuchten Räumen. Die ungeöffneten Pakete müssen vor dem Verlegen, 24 Stunden oder mindestens bis zum Erreichen der Raumtemperatur (18 bis 25 °C) in dem Raum, in dem sie verlegt werden sollen, klimatisiert werden. Diese Temperatur sollte auch während der gesamten Verlegung und mindestens 24 Stunden danach beibehalten werden. Temperaturschwankungen während der Verlegung erschweren die Verlegung.



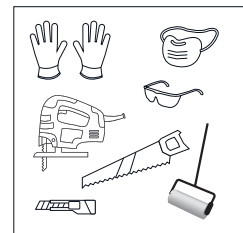
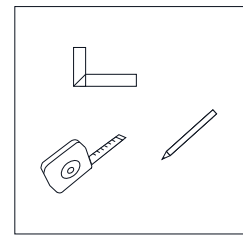
Wir empfehlen dringend, ein Verpackungsetikett zusammen mit dem Kaufbeleg aufzubewahren, da sich auf diesem die Informationen zum Artikel (Dekor) und zum Produktionsdatum befinden. Achten Sie außerdem darauf, dass für jeden einzelnen Raum oder Flächenbereich nur Dielen aus eine Produktionscharge verwendet werden.

LVT-Böden sind Produkte für den Innenbereich und sollten dementsprechend behandelt werden, sowohl während als auch nach der Verlegung. Die Verlegung des Bodenbelages muss eines der letzten Gewerke auf der Baustelle/bei der Renovierung sein. Stellen Sie sicher, dass die Belüftung des Gebäudes funktioniert und läuft. Falls nach der Verlegung noch andere Arbeiten durchgeführt werden, muss der Bodenbelag vollflächig abgedeckt werden.

Werkzeug

Für die Verlegung von LVT-Böden zum Kleben ist kein spezielles Werkzeug erforderlich, wir empfehlen aber, folgende Werkzeuge und Hilfsmittel dabei zu haben :

- Bodenlegermesser/Cuttermesser (optional: Stich-/Tauchsäge oder Hebelstanze)
- Zimmermannsbleistift
- Anschlagwinkel, verstellbare Winkelschmiege
- Maßband/Zollstock
- Zahnpachtel
- Klebstoff



Tragen Sie zu Ihrer Sicherheit Schutzkleidung: Handschuhe, Staubmaske und Schutzbrille.

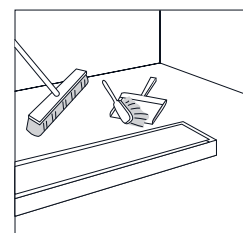
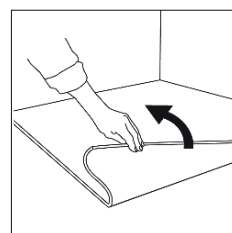
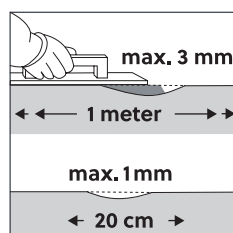
Bei der vollflächigen Verklebung gibt es keine Beschränkung bezüglich der maximalen Raumlänge/-breite. Eine Dehnungsfuge in Türen/Durchgängen ist nicht erforderlich und Einbauküchen/Einbauschränke oder andere fest installierte Einrichtungsgegenstände können direkt auf den Boden gestellt werden. Bitte beachten Sie aber, dass auch bei der vollflächigen Verklebung ein Rand-/Wandabstand von 4 mm zu allen festen Baukörpern einzuhalten ist.

Bewegungsprofile (Dehnungsfugen) müssen nur dort eingebaut werden, wo sich eine funktionsbedingte Bauwerksfuge im Unterboden befindet sowie zwischen beheizten und unbeheizten Flächenbereichen bzw. zwischen den einzelnen Heizkreisen der Fußbodenheizung.

2. Prüfen und Vorbereiten des Unterbodens

LVT-Böden zum Kleben können auf den meisten festen und nicht haftenden Unterböden verlegt werden, z.B. auf Beton/Estrich, OSB- und Holzfaserplatten.

	Cement RH max. 75 % max. 2 CM %
	Plaster max. 0,5CM %



Der Unterboden muss bei der Verlegung vollständig trocken sein :

- Holzwerkstoffplatten, max. 50% rH
- Zementestrich $\leq 2,0$ CM % oder KRL max. 75% rH (Heizestrich $\leq 1,8$ CM % oder KRL max. 65% rH)

- Calciumsulfatestrich $\leq 0,5$ CM % (Heizestrich 0,3 CM %)

Im Falle von nationalen Vorschriften (Regelwerken) sind diese zu befolgen.

Eine sorgfältige Vorbereitung des Unterbodens ist für ein gutes Verlegeergebnis unerlässlich. Eine zu raue Oberfläche oder Unebenheiten im Unterboden können sich auf den neuen Bodenbelag übertragen, was zu einer unansehnlichen Oberfläche führt, den Verschleiß erhöht und Dellen verursacht. Der Unterboden muss, in jedem Fall, sauber, eben, trocken, stabil und rissfrei sein. Putz-, Farb-, Klebstoffrückstände und anderer Bauschmutz (einschließlich Nägel) sowie Öle und Fette sind zu entfernen, anschließend ist der Unterboden abzusaugen.

Weiche Bodenbeläge (z. B. Teppich, Nadelfilz, geschäumtes Vinyl, Linoleum, Kork usw.) müssen entfernt werden. LVT-Böden zum Kleben können auf Estrich, Fliesen, Holzfaserplatten, Gipskartonplatten und den meisten Hartbodenbelägen verlegt werden, vorausgesetzt, der Unterboden ist eben, trocken, stabil und sauber. Bei erhöhter Restfeuchtigkeit im Unterboden, müssen vor der Verlegung Maßnahmen ergriffen werden, um die angegebenen Grenzwerte einzuhalten. Zusätzlich sollte eine Feuchteschutzfolie vollflächig und wannenförmig ausgelegt werden. Übermäßige Feuchtigkeit kann Schimmelbildung und Pilzbefall verursachen. Es ist sicherzustellen, dass die Abweichung zur Ebenheit des Unterbodens nicht mehr als 3 mm pro Meter und höchstens 1 mm pro 20 Zentimeter beträgt. Wenn die Abweichung diese Grenzwerte überschritten wird, muss der Untergrund mit einer geeigneten Spachtel- oder Ausgleichsmasse geebnet werden. Zudem ist zu überprüfen, ob eine Abdichtung erforderlich ist.

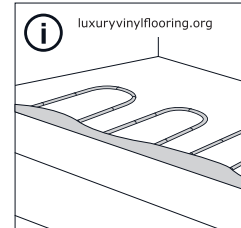
Unterbodenspezifische Vorbereitung:

- Estrich: Lassen Sie den neuen Estrich ausreichend trocknen. Dokumentieren Sie die Ergebnisse der Feuchtigkeitsmessung.
- Fliesen: Das Grundieren und Spachteln des Fliesenbodens ist in jedem Fall erforderlich, um eine fachgerechte Verklebung sicherzustellen, und damit sich das Fugenbild nicht in den LVT-Boden überträgt. Eine direkte Verklebung des LVT-Bodens auf dem Fliesenboden ist nicht erlaubt.
- LVT-Böden zum Verkleben können, bei entsprechender Vorbereitung, auf den meisten Holzfaserplatten verlegt und vollflächig verklebt werden. Dabei ist das Auftragen einer geeigneten Grundierung und einer faserarmierten Spachtel-/Ausgleichsmasse notwendig. Vorab, überprüfen Sie den Unterboden auf Insektenbefall und verschrauben eventuell lose Platten. Unterböden aus Holzwerkstoffen müssen grundsätzlich für Luft zugänglich bleiben und sollten über den Randbereich der Fläche belüftet werden. Bei Feuchtigkeit in den Holzwerkstoffplatten oder wenn darunter keine ausreichende Feuchtigkeitssperre vorhanden ist, müssen diese vor der Verlegung des neuen Bodenbelags entfernt werden.
- Doppelboden: LVT-Böden zum Kleben sind nicht für die Verlegung auf Doppelbodensystemen freigegeben.

Wenn Sie sich, bezüglich der Unterbodenbeschaffenheit und Eignung des Unterbodens, nicht sicher sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler. Dieser hilft Ihnen gerne weiter.

3. Fußbodenheizung/-kühlung

LVT sind für die Verwendung auf Fußbodenheizungen geeignet sofern die Temperatur an der Oberfläche des Bodenbelags 27 °C nicht überschreitet. Es dürfen nur elektrische Fußbodenheizungen mit einer maximalen Leistung von 90 W/m² verwendet werden.



LVT können auch über reversiblen Systemen mit Heiz- und Kühlfunktion verlegt werden. Die Vorlauftemperatur des Kühlwassers darf jedoch nicht unter die Taupunkttemperatur gesenkt werden. Unterschreitet die Temperatur den Taupunkt, kann Kondensation auftreten und zu Schäden am Bodenbelag führen. Die Thermostate müssen so eingestellt sein, dass Sie den Temperaturunterschied zwischen Bodenbelag und Raumtemperatur auf maximal 5 °C begrenzen.

Ausführliche Informationen zum Thema Fußbodenheizung, einschließlich elektrischer und wasserbasierter Heizsysteme, finden Sie im Downloadbereich auf unsere Webseite.

4. Unterlagsmaterialien

Da LVT-Böden zum Kleben vollflächig auf dem Unterboden verklebt werden, darf/muss keine Dämmunterlage darunter verwendet werden.

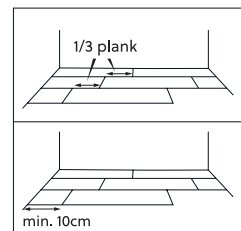
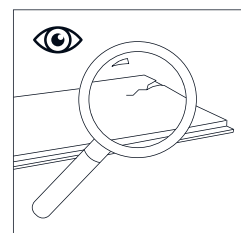
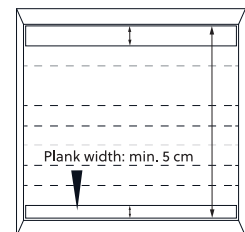
5. Verlegung

Verlegerichtung: LVT wirken am besten, wenn die LVT-Dielen/Fliesen parallel zum Lichteinfall verlegt werden (d.h. die Stirnseite zeigt zum Fenster/ Lichteinfall).

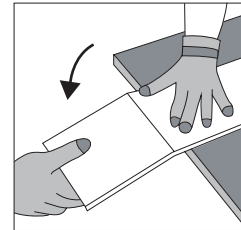
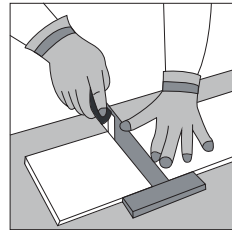
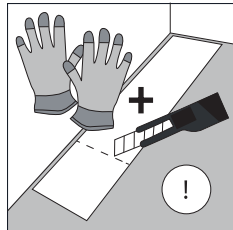
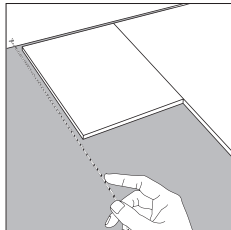
Achtung: Die LVT-Dielen/Fliesen müssen alle in dieselbe Richtung verlegt werden, entsprechend den Pfeilen auf der Rückseite.

Messen Sie den Raum aus, um ein ausgewogenes Flächenbild zu erzielen und um festzustellen, ob die erste Reihe in der Breite verschmälert werden muss. Die erste und die letzte Reihe müssen mindestens 5 cm breit sein.

Prüfen Sie alle LVT-Dielen/Fliesen vor und während der Verlegung bei optimalen Lichtverhältnissen auf sichtbare Mängel. Beschädigte oder fehlerhafte LVT-Dielen/Fliesen dürfen nicht verlegt werden. Beschädigte und fehlerhafte Bodenbelagselemente, die verlegt werden, gelten als akzeptiert und stellen somit keinen Beanstandungsgrund nach Abschluss der Verlegung dar. Mögliche Fremdkörper auf der Rückseite oder auf dem Unterboden sind gegebenenfalls zu entfernen, um eine ordnungsgemäße Verklebung sicherzustellen.



Um ein möglichst natürliches Dekorbild zu erhalten, sollten die unterschiedlichen Dielen-/ Fliesendesigns in der gesamten Bodenfläche vermischt werden. Der Versatz der Kopfstöße von Reihe zu Reihe muss mindestens 1/3 der Dielenlänge betragen. Das erste und das letzte Bodenbelagselement einer Reihe muss eine Mindestlänge von 10 cm haben.



Es empfiehlt sich, die LVT-Dielen/Fliesen der ersten und zweiten Reihe zunächst einmal lose (ohne Kleber) zu verlegen.

Beginnen Sie die erste Reihe mit einer ganzen LVT-Diele/Fliese. Achten Sie darauf, dass die erste Reihen absolut gerade verlegt wird. Dies kann mittels Richtschnur geprüft und sichergestellt werden.

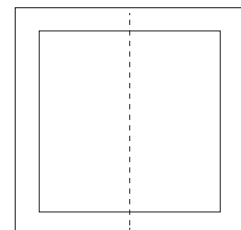
Die LVT-Dielen/Fliesen können mit einem Bodenlegermesser/ Cuttermesser zugeschnitten werden, wobei die Dekorseite nach oben zeigt. Markieren Sie die Schnittlinie, machen Sie hier einen tiefen Schnitt in die Oberfläche und brechen die LVT-Diele/Fliese auseinander (siehe Abbildung).

6. Verlegung Fischgrätmuster

Die Verlegerichtung des Fischgrätmusters kann je nach Raumsituation frei gewählt werden. Vor der Verlegung messen Sie die zu verlegende Fläche genau aus und bestimmen/markieren die Mittellinie (in Abhängigkeit von der Verlegerichtung). Der Bodenbelag wirkt optisch am besten, wenn das Fischgrätmuster symmetrisch zur Mitte des Hauptraumes/der Hauptfläche verlegt wird.

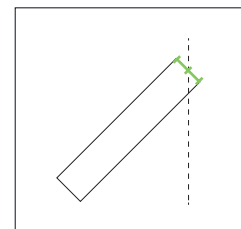
Schritt 1

Bestimmen Sie die Verlegerichtung der Fischgrätdielen. Messen Sie die Breite des Raumes/ der Fläche genau aus und markieren Sie die Mittellinie auf dem Unterboden.



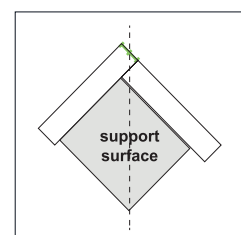
Schritt 2

Die Mittellinie des Raumes/der Fläche verläuft immer durch die Mitte der Stirnseite der Dielen. Nun markieren Sie mit Hilfe eine seitlichen Richtlinien den zu verlegenden Bereich.



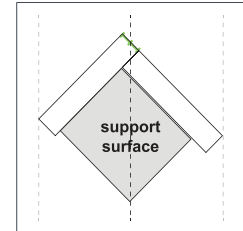
Schritt 3

Tragen Sie die empfohlene Klebstoffmenge auf dem Unterboden auf, d.h. dort wo die ersten beiden Dielen verlegt werden. Lassen Sie den aufgetragenen Kleber unter Einhaltung der Ablüft- und Einlegezeit anziehen, bis er die erforderliche Klebekraft erreicht hat. Nun verlegen Sie die ersten beiden Dielen. Um die ersten beiden Dielen perfekt zu einander auszurichten und zu fixieren, legen Sie eine quadratische Platte (mit perfekten 90° Winkeln) so an, dass die Mittellinie durch die Mitte der Stirnseite beider Dielen verläuft.



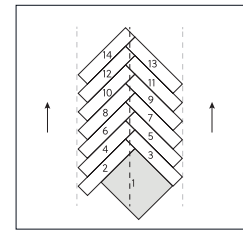
Schritt 4

Nun markieren Sie mit zwei Richtlinien den zu verlegenden Bereich des ersten Zopfes, tragen den Klebstoff auf und verlegen alle weiteren Dielen des ersten Zopfes. Beachten Sie die Ablüft- und Einlegezeit sowie die Richtungspfeile auf der Rückseite der Dielen.



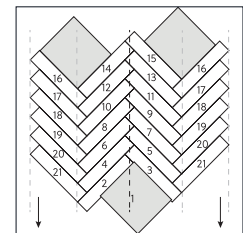
Schritt 5

Die Dielen des ersten Zopfes in der angegebenen Reihenfolge V-förmig bis zum Ende des Raumes verlegen. Die Längsseiten der Dielen stets passgenau zueinander ausrichten und fest an drücken, um sicherzustellen, dass der 90°-Winkel eingehalten wird.



Schritt 6

Nun auf der rechten oder linken Seite in entgegengesetzter Richtung weiter machen. Dazu platzieren Sie zunächst wieder eine quadratische Platte (mit perfekten 90° Winkeln) zusammen mit der ersten Diele des nächsten Zopfes und zeichnen die Richtlinie an. Anschließend den halben Zopf in der angegebenen Reihenfolge verlegen. Die Längsseiten der Dielen stets passgenau zueinander ausrichten und fest an drücken, so dass der 90°-Winkel eingehalten wird.



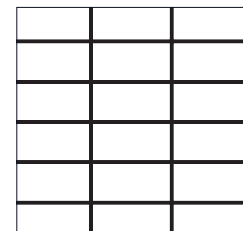
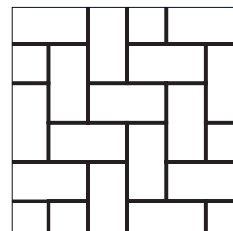
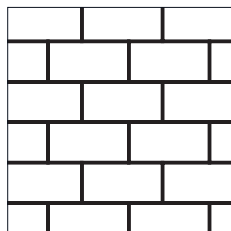
Schritt 7

Die fertig gestellten Bereiche unverzüglich mit einer Andrückwalze (mindestens 45 kg) andrücken. Dabei, mehrmals in unterschiedlichen Richtungen arbeiten. Überschüssigen Klebstoff umgehend mit einem feuchten Tuch abwischen.

Verlegen Sie alle weiteren Zöpfe auf dieselbe Weise (Schritt 3 bis 6), bis die gesamte Fläche verlegt ist.

Verlegemuster

Mit LVT-Böden zum Kleben lassen sich verschiedenste Verlegemuster realisieren

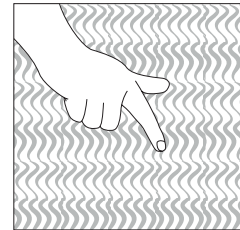
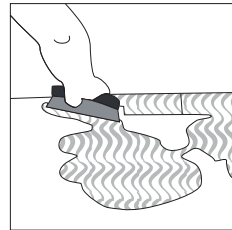
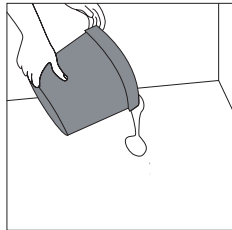
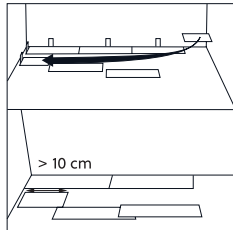


7. Klebstoffempfehlung

HERSTELLER	KLEBSTOFF	ZAHNSPACHTEL	VERBRAUCH
F. BALL	F44 Acrylkleber	A1	250 g/m ²
	F46 Acrylhaftkleber	A1-A2	250-330 g/m ²
	F48+ sehr gute Wärmebeständigkeit	A2	0,180 L/m ²
	F49 Unempfindlich gegenüber starken Temperaturschwankungen	A1	166 g/m ²
	F58+ Verwendbar als Nasskleber, Halbnasskleber oder Haftkleber	A2	0,166 L/m ²
ARDEX	AF175 Dispersionskleber	A2	260 g/m ²
	AF145 Faserarmerter Dispersionskleber	A2	260 g/m ²
UZIN	UZIN KE 66 – für den Wohnbereich	A2	280 g/m ²
	UZIN KE 68 – für stark beanspruchte Bereiche und hoher Sonneneinstrahlung	A5	250-300 g/m ²
	UZIN KE 2000 S – für den Wohnbereich und gewerbliche Bereich	A1 A2	200-280 g/m ² 250-320 g/m ²
MAPEI	Ultrabond ECO 4 LVT (EU Sortiment)	A1	250-350 g/m ²
	Ultrabond ECO VS 90 Plus (EU Sortiment)	A1	250 g/m ²
	Ultrabond ECO V4 SP Fiber (EU Sortiment)	A1 / A2	250 g/m ² / 400 g/m ²
	Ultrabond ECO 360 (EU Sortiment)	A1	185-245 sq. ft per US gal.
	Ultrabond ECO 300 (EU Sortiment)	A2	185-245 sq. ft per US gal.
THOMSIT	K 188E	A2	250-300 g/m ²

Achtung : Diese Klebstoffempfehlung entbindet den Anwender nicht davon, die Eignung des jeweiligen Klebstoffs vorab unter realen Bedingungen für die beabsichtigte Bodenbelagsverlegung und die vorgesehene Nutzung (Anwendungsbereich) zu prüfen. Beachten Sie auch die technischen Datenblätter der Hersteller, um den richtigen Klebstoff für Ihre Anwendung auszuwählen

8. Schnelles und einfaches Verlegen



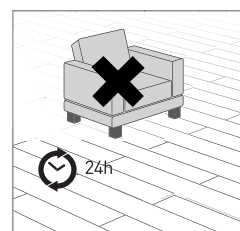
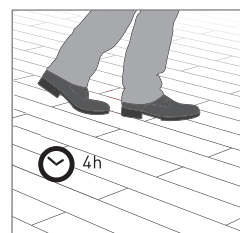
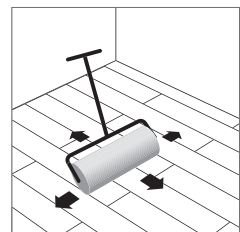
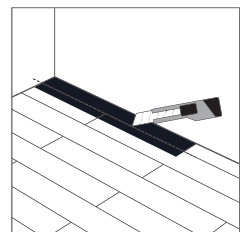
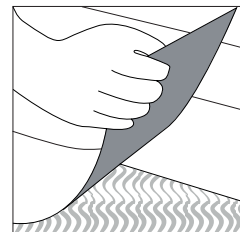
Die lose verlegten LVT-Dielen/Fliesen der ersten und zweiten Reihe werden reihenweise wieder entfernt und zwischengelagert. Nun wird der Kleber entsprechend den Empfehlungen des Herstellers mit dem vorgegebenen Zahnpachtel auf den Unterboden aufgetragen. Beim Zahnpachtel ist auf die richtige Zahnung/Zahnungsgröße zu achten. Keine abgenutzten Zahnpachteln verwenden.

Für das Auftragen des Klebers teilt man den Boden in verschiedene Abschnitte ein. Es ist darauf zu achten, dass die Abschnitte die richtige Größe haben. Das bedeutet, dass die Dielen innerhalb der offenen Zeit (Einlegezeit) in das Klebstoffbett eingelegt werden können. Es ist extrem wichtig, die empfohlene Menge und die festgelegte Abluft- und Einlegezeit des zu verwendenden Klebers zu beachten und einzuhalten, bevor mit dem Verkleben der LVT-Dielen/Fliesen begonnen wird (siehe Punkt „Klebstoffempfehlung“). Den Bodenbelag, nun Element für Element, in das Klebstoffbett einlegen.

Um die letzte Reihe zu verlegen, legen Sie ein Element genau auf die vorletzte Reihe. Legen Sie ein weiteres Element mit der Dekorseite nach unten darüber und schieben es gegen die Wand. Markieren Sie die Schnittkante auf dem darunterliegenden Element. Anschließend schneiden Sie die nicht benötigte Dielenseite entlang der Markierungslinie ab und verlegen das zugeschnittene Element. Dies Wiederholen Sie für jedes Element der letzten Reihe, bis diese vollständig verlegt ist.

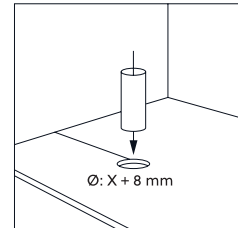
Die fertig gestellten Bereiche unverzüglich mit einer Andrückwalze (mindestens 45 kg) andrücken. Dabei, mehrmals in unterschiedlichen Richtungen arbeiten. Überschüssigen Klebstoff umgehend mit einem feuchten Tuch abwischen. Niemals Reinigungsmittel dazu verwenden. Den Rest des Raumes bzw. alle weiteren Teilflächen (Abschnitte) verlegen Sie in gleicher Art und Weise.

Der Kleber muss vollständig ausgehärtet sein, bevor die Bodenbelagsfläche begehrbar/nutzbar ist und möbliert werden kann. Zum vollständigen Aushärten des Klebstoffes muss der neuverlegte Bodenbelag für mindestens 24 Stunden, bei einer Raumtemperatur zwischen 18 und 27 °C und einer rel. Luftfeuchtigkeit von ca. 55 %, unberührt bleiben. Vermeiden Sie auch jegliche Begehung des Bodenbelages in den ersten 4 Stunden nach dessen Verlegung.



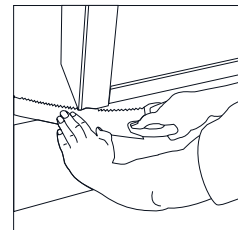
Rohrleitungen

Markieren Sie die Position der Rohre auf der Diele. Bohren Sie Löcher in die LVT-Dielen/Fliesen. Das Bohrloch muss 8 mm größer sein als der Durchmesser der Rohre. Schneiden Sie in einem 45° Winkel auf die Bohrungen zu. Anschließend das ausgeschnittene Dielenstück einsetzen und verkleben. Decken Sie die Dehnungsfuge mit einer Rohrmanschetten ab.



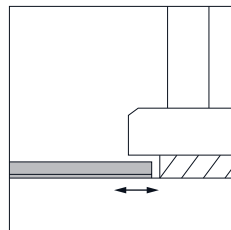
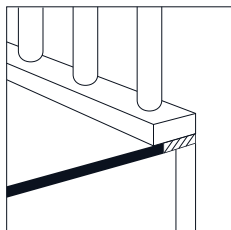
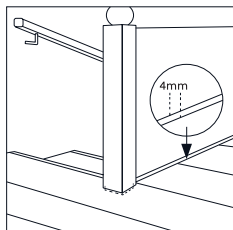
Türzagen

Es empfiehlt sich die Türzagen so zu kürzen, dass der LVT-Boden unter den Zargen verlegt werden kann, womit ein fließender Rand-/Wandabschluss geschaffen wird. Legen Sie sich beim Sägen ein Dielenstück (Dekorseite zeigt nach unten) als Anschlagspunkt unter, um die Türzargen auf die richtige Höhe zu kürzen (siehe Abbildung).



Treppengeländer/Türschwellen und andere verschraubte Gegenstände

Wir empfehlen, vor der Befestigung von Treppengeländern, Türschwellen oder anderer verschraubter Gegenstände, auf dem Unterboden eine Holzplatte, etwas stärker als der LVT-Boden, zu platzieren (siehe Abbildung). Auf diese Weise schaffen Sie einen fließenden und sauberen Anschluss zum Treppengeländer.



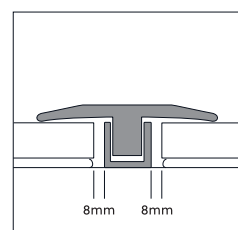
9. Ein perfekter Abschluss

Für den letzten Schliff können Sockelleisten und Profile verwendet werden.

Zum kaschieren/ausbessern kleinere Fugen zwischen den LVT-Dielen/Fliesen kann, im Bedarfsfall, ein geeigneter farbiger Fugenfüller verwendet werden.

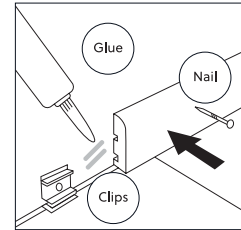
Bewegungsprofil (T-Profil mit Basisprofil)

Befestigen Sie das Basisprofil vor der Verlegung auf dem Unterboden und lassen Sie einen Abstand von 8 mm zwischen Basisprofil und LVT-Boden. Nach dem Verlegen des Bodens klicken Sie das T-Profil ein.



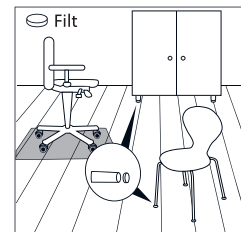
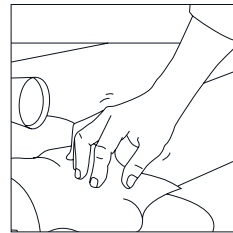
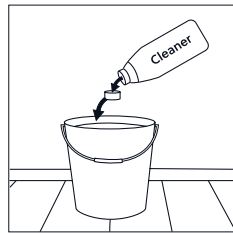
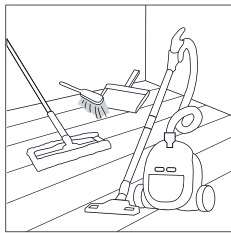
Sockelleisten

Verwenden Sie Befestigungsclips zur Wandmontage der dekorgleichen Sockelleisten, um diese im Bedarfsfall leicht entfernen zu können. Die Befestigungsclips im Abstand von 50 cm anbringen. Tipp für den Gehrungsschnitt: Platzieren Sie 2 Befestigungsclips auf der Rückseite der Sockelleiste, um so im richtigen Winkel zu schneiden. Alternativ können Sie die Sockelleisten auch kleben oder mit einem Hochdrucknagler befestigen.



Tipp : Legen Sie sich, wenn möglich, ein paar Bodenelemente für den Bedarfsfall (z.B. Reparatur/ Austausch einer Diele) zurück.

10. Reinigung und Pflege



Nach der Verlegung ist eine Raumtemperatur von 18-25°C und eine relative Luftfeuchtigkeit von unter 75 % (optimal 40-50%) einzuhalten.

LVT-Böden zum Kleben sind leicht zu reinigen:

- **Bauschlußreinigung:** Entfernen Sie zunächst alle größeren Schmutzpartikel mit einem weichen Besen und/oder Staubsauger. Der Boden kann dann mit einem weichen, feuchten Mikrofasertuch oder Mikrofasermopp gereinigt werden. Mindestens zweimal und so lange, bis das Wasser klar bleibt.
- **Unterhaltsreinigung:** Um den Boden in einem guten Zustand zu erhalten, erfolgt die Unterhaltsreinigung im trockenen Reinigungsverfahren (z.B. Absaugen/Fegen) oder durch nebelfeuchtes Wischen. Zum Wischen verwenden Sie eine Mischung aus klarem Wasser und einem handelsüblichen Vinylbodenreiniger. Das Reinigungsgemisch mit einem Mikrofasertuch gleichmäßig auftragen, so dass die Bodenfläche vollständig und gleichmäßig benetzt ist. Je nach Art und Grad der Verschmutzung das Reinigungsgemisch 3-4 Minuten einwirken, aber nicht abtrocknen lassen. Anschließend den Bodenbelag mit einem weichen Mikrofasertuch sauber wischen. Danach das Mikrofasertuch in klarem Wasser ausspülen, den Boden mit sauberem Wasser nachwischen und das Restwasser aufnehmen.

Achtung: Ungeeignete Reinigungsmittel können Substanzen enthalten, die elastische Bodenbeläge beschädigen. Eine weitergehende Behandlung der Oberfläche ist nicht erforderlich, d.h. die Oberfläche des LVT-Bodens darf niemals poliert oder lackiert werden. Verwenden Sie niemals wachs- oder ölhaltige Pflegemittel.

Verschüttete Flüssigkeiten sofort aufwischen und entfernen. Dampfreiniger dürfen nicht verwendet werden.

Platzieren Sie eine geeignete Fußmatte/Sauberlaufzone ohne Gummirücken in allen Eingangsbereichen, die groß genug ist, um Schmutz und Feuchtigkeit darauf abzulaufen und wirksam aufzunehmen. Auf diese Weise wird das Eintragen von Schmutz minimiert. Der schmirgelnde Effekt von Sand und anderen Schmutzpartikeln kann zu vorzeitigem Verschleiß und/oder Kratzern in der Oberfläche des Bodens führen. Keine Fußmatten/ Teppiche mit gummiertem Rücken auf dem Bodenbelag verwenden, da ein längerer Kontakt mit Gummi zu bleibenden Verfärbungen führen kann. Fußmatten und Teppiche niemals auf einen nassen/ feuchten Fußboden legen.

Bürostühle, Möbel und Einrichtungsgegenstände auf Rollen sind mit weichen, nicht aus Gummi bestehenden Rollen (Typ „W“) auszustatten, um dauerhafte Schäden am Bodenbelag zu vermeiden. Unter Bürostühlen mit Rollen ist eine geeignete, transparente Bodenschutzmatte auszulegen.

Bringen Sie helle Filzgleiter unter allen Möbelfüßen an (einschließlich Stühlen und Tischen), um Kratzer und Beschädigungen am Bodenbelag zu vermeiden.

Möbel und Einrichtungsgegenstände mit Aufstandsflächen aus Gummi (z.B. Stuhlbeinen, Möbelfüßen, Fitnessgeräten) sind mit hellen Filzgleitern auszustatten, da ein längerer Kontakt des Bodens mit Gummi zu bleibenden Verfärbungen führen kann.

Weitere Informationen finden Sie in unserer Reinigungs- und Pflegeanleitung.

11. Garantie

Wenn Sie diese Verlegeanleitung befolgen, verlängern Sie die Lebensdauer Ihres LVT-Bodenbelags und wahren den Garantieanspruch.

Für weitere Informationen verweisen wir auf unsere Garantieerklärung, abrufbar im Downloadbereich unserer Webseite (www.luxuryvinylflooring.org).

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument enthält die allgemeinen Verarbeitungshinweise, basierend auf Praxiserfahrungen, eigenen Versuchen und entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Um eine ordnungsgemäße Verlegung sicherzustellen und um den Garantieanspruch zu wahren, muss diese Verlegeanleitung befolgt werden. Dieses Dokument ersetzt alle vorherigen Versionen und ist bis auf Widerruf gültig. Die Informationen in diesem Dokument geben den technischen und anwendungstechnischen Wissenstand zum Zeitpunkt der Erstellung/Veröffentlichung dieses Dokumentes wieder und können jederzeit geändert, ergänzt oder ersetzt werden. Bitte überprüfen Sie regelmäßig auf unsere Website (www.luxuryvinylflooring.org), ob Aktualisierungen verfügbar sind.